

Die örtliche Industrie braucht qualifizierte Kader

Kreisleitung Auerbach beginnt mit der Schulung der Parteikader

Die Kreisleitung Auerbach hat im letzten Jahr große Anstrengungen gemacht, um Parteimitglieder und -funktionäre aus den Grundorganisationen der Industrie zu qualifizieren, da ohne ihre Qualifizierung eine nachhaltige Verbesserung der Parteiarbeit nicht zu erreichen ist. Dabei wurde in erster Linie großer Wert auf eine sachkundige und konkrete Anleitung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder gelegt.

In den Mittelpunkt der Erziehungs- und Qualifizierungsarbeit stellte das Sekretariat die unmittelbare Teilnahme der Genossen an der Durchführung der Beschlüsse der Partei. Die Parteisekretäre werden regelmäßig zu Anleitungen zusammengefaßt. Außerdem führten wir Seminare, Erfahrungsaustausche sowie Lehrgänge mit Parteisekretären, Leitungsmitgliedern, Vorsitzenden der Frauenausschüsse, Bäuerinnen und Genossen aus den FDJ-Leitungen durch.

Die Kreisleitung ist darauf bedacht, besonders viele Genossinnen in die Qualifizierung einzubeziehen, da die Mehrheit der Werktätigen im Kreis Frauen sind und deshalb für Funktionen in den Partei- und Massenorganisationen und in Betrieben mehr Frauen gewonnen werden müssen.

Da die Kapazität der Parteschulen im Bezirk relativ gering ist, mußte die Kreisleitung selbst die Lehrgänge organisieren. Ziel war dabei, möglichst das Niveau der Kreisparteschule zu erreichen, weil die Absolventen vor allem als Parteisekretär oder als Leitungsmitglieder arbeiten sollten.

Auf Z-Betriebe konzentriert..«

Insgesamt führten wir 1963 folgende Lehrgänge durch:

einen Lehrgang mit dem Niveau einer Kreisparteschule, an dem 26 Genossen — vorwiegend Frauen — teilnahmen; zwei 8-Tage-Lehrgänge mit Vorsitzenden der Frauenausschüsse mit jeweils 65 Ge-

nossinnen; einen Lehrgang mit 30 jungen Genossinnen und Genossen zur Qualifizierung für die Arbeit im Jugendverband und einen Lehrgang mit 25 Genossinnen und Genossen mit dem Abschluß der mittleren Reife.

Gleichlaufend erfolgte eine umfassende Qualifizierung der Mitarbeiter des Parteiapparats.

Die Ausnutzung der verschiedenen Möglichkeiten der Qualifizierung führten zu einer beträchtlichen Verbesserung der Parteiarbeit in der Industrie. Bei genauer Überprüfung der Zusammensetzung der Teilnehmer dieser Qualifizierung zeigt sich jedoch, daß die überwiegende Mehrzahl dieser Genossen in den Betrieben der Z-Industrie arbeitet, die von der Bezirksleitung angeleitet werden. Sie stehen also den Grundorganisationen, die jetzt der Kreisleitung unterstehen, nicht zur Verfügung. Das gilt gleichfalls für eine Anzahl ehrenamtlicher Instrukteure der Kreisleitung.

Gegenwärtig gelten unsere Anstrengungen der Verbesserung der Parteiarbeit in der örtlichen Industrie. Das sind zumeist Betriebe mit zahlenmäßig kleinen Belegschaften und schwachen Parteiorganisationen. Dennoch haben diese Betriebe, von denen 14 volkseigen, 102 mit staatlicher Beteiligung, 138 Privatbetriebe und 29 PGH sind, für die Wirtschaft des Kreises Auerbach eine große Bedeutung.

.. und örtliche Betriebe vernachlässigt

Zu den bisherigen Qualifizierungsmaßnahmen wurden aus diesen Betrieben deshalb die wenigsten Genossen genommen, weil die Kreisleitung ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die Z-Betriebe lenkte, da diese für die Planerfüllung der ausschlaggebende Faktor sind. Außerdem brachte die Freistellung von Genossen aus solch kleinen Betrieben bedeutend größere Schwierigkeiten als bei der Z-Industrie.